

LEADER-Projekt:



„Symbiose alt und neu“

Wein genießen und Urlaub erleben im historischen Umfeld

Projektträger: Christa Kühner-Adams und Hans-Josef Adams, Mehring-Lörsch

Projektlaufzeit: 2016 - 2019

Kosten/Finanzierung:

Gesamtkosten (netto): 407.563 €

Förderung (30 %): 108.300 €

ELER-Mittel: 81.225 €

Landesmittel: 27.075 €

Projektstatus: abgeschlossen

Projektbeschreibung:

Das Haus liegt angrenzend an die Moselweinstraße, den Moselwanderweg und Moselradweg inmitten der Moselkulturlandschaft. Ziel ist die baukulturelle Sicherung des historischen Objektes und das Bewahren eines unersetzlichen kulturellen Wertes und somit auch einem Stück Heimat. Die Sanierung und Wiederherstellung des Haupthauses und Scheunentraktes wird nach historischen Gesichtspunkten erfolgen. Auflagen des Denkmalschutzes existieren nicht. Bei der Sanierung sollen sensible Lösungen gefunden werden, welche die alte Bausubstanz behutsam mit heutigen Nutzungen verbindet.

Die alte historische Fassade wird wiederhergestellt. Beim Innenausbau werden soweit möglich die Originalholzfußböden, der Terrazzoboden im Eingangsbereich sowie die alte Holzterrasse und die Originaltüren im ersten Stock aufgearbeitet und erhalten. Die Verwendung von historischen Baustoffen und natürlichen Materialien wie Holz, Schiefer und Lehm sollen den Charakter des Hauses unterstreichen. Durch den geplanten Einbau einer sog. Bauteiletemperierung in Kombination mit Erdwärme oder einer Luftwärmepumpe wird ein Heizsystem verwendet, das im Hinblick auf die Energieversorgung des alten Hauses in die Zukunft gerichtet ist, die alte Bausubstanz schützt und Bauschäden vorbeugt.

Hof- und Gartenfläche werden neugestaltet und mit regionaltypischen Bäumen, Sträuchern und Blumen bepflanzt.

Bei der Umwandlung des ehemaligen Wohnhauses zum Ferienhaus geht es um eine moderne Ergänzung und Nutzung des Gebäudes als Urlaubsdomizil, um das alte Gebäude mit neuem Leben zu

füllen. Die Gäste können hierdurch geschichtsträchtige Bausubstanz erleben und gleichzeitig Urlaub mit individuellem Wohnkomfort an einem besonderen Ort genießen; sozusagen Gast sein in einem alten Winzerhaus mit Geschichte, in der einzigartigen Moselkulturlandschaft.

Das historische Anwesen soll ergänzt werden um eine moderne „Panorama-Weinlounge“ mit dem Ziel, eine besondere „Kundenansprache“ durch die Schaffung einer stimmigen Verbindung von „alter Bausubstanz“ und „neuer baulicher Qualität“ zu schaffen. Geplant ist ein moderner und heller Erweiterungsbau, ein von weitem her sichtbares Glaselement mit umlaufender Terrasse, das sich vom östlich angrenzenden Altbau abhebt, auch durch das verwendete Material. Ein von Licht und Sonne durchströmter luftiger Ort der einlädt zum Verweilen, bei hervorragenden Weinen, insbesondere aus den Riesling Steillagen, kleinen regionalen Köstlichkeiten mit spektakulärem Rundumblick über die umgebende wunderbare Moselkulturlandschaft.

Abgerundet wird das Vorhaben durch die Umgestaltung des unmittelbar angrenzenden Weinbergs zum „historischen Weinberg“.

Auf einer Fläche von knapp 6 Ar werden ca. 300 Rebstöcke einer autochthonen Rebsorte gepflanzt. Der Begriff autochthon kommt aus dem griechischen (autos = selbst, chthon = Erde) und meint Reben, die alt eingesessen, eingeboren, also an Ort und Stelle entstanden sind, sich in einem bestimmten Gebiet entwickelt haben und dort lange Zeit kultiviert wurden. Die Idee die hier hinter steckt ist die, dass autochthone Rebsorten an ihrem Ursprungsort über Jahrhunderte genau die Eigenschaften ausgebildet haben, die für die Böden und das Klima der Region die richtigen sind und somit einen gebietstypischen Wein hervorbringen.

Zudem erfolgt die Ansaat von standortgerechten und blütenreichen Begrünungsmischungen in den Rebwiszenzeilen und entlang des Wegesaums in Absprache mit dem Moselprojekt „Steillagenweinbau schafft Vielfalt“.

Ferner soll eine Einbindung des Projektteiles „Historischer Weinberg“ in den Rahmen des Projektes „Lernort Bauernhof Rheinland-Pfalz“ der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz für Kinder und Jugendliche erfolgen. Ziel ist die Förderung eines ökologischen Verständnisses für nachhaltige Entwicklung.

Zudem soll die Installation von bis zu 5 „erzählenden Rebstöcken“ im historischen Weinberg erfolgen, um die Symbiose von Natur und Technik darzustellen. Dazu werden Tafeln mit QR Codes angebracht, die digitale Informationen liefern. Sie lassen sich bequem mit Smartphone oder Tablett einscannen. Hinterlegte Informationen zum Haus und seiner Geschichte, der Moselkulturlandschaft, den historischen Weinreben, Flora und Fauna sowie der Arbeit im Weinberg und Keller mit der Besonderheit des Steillagenweinbaus lassen sich abrufen und liefern ein digitales Erlebnis.

